

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der erste Pfarrer war der damalige Beneficiat Johann Georg Maximilian Wehinger.

Die Kirche St. Erhard hat außer dem Hochaltare noch zwey Seitenaltäre, des heiligen Mloys und des heiligen Johann von Nepomuk; sie ist reinlich, und groß genug, um die 932 Pfarrkinder zu fassen, auch gut eingerichtet mit Paramenten und heiligen Gefäßen. Auch hier haben sich die Edlen v. Mack, der Krappfabrikant Franz Schmidler, der Baron v. Engelshofen, und der Juwelier Prohaska von Wien als Wohlthäter bewiesen.

Neben der Kirche steht das Schulhaus, aus dem Jesuitenfonde 1780 um 1384 fl. erbaut, in dem 150 Schüler Unterricht empfangen; und gegen über ein schönes Denkmahl beglückender Menschenliebe, ein Armenhaus, von dem bereits rühmlich genannten Fabrikanten Franz Schmidler und seiner Gattin errichtet, in dem Nothleidende die Interessen milder Stiftungen und die wöchentlich gesammelten Beyträge genießen. Einige hundert Schritte von diesem redenden Zeugnisse ihrer schönen Denkart, ruhen diese erst angeführten Edlen, mit dem ihnen durch Milde ähnlichen Herrn Wenzel Prohaska, des äußeren Rathes, Juwelier und Armenvater in Wien, in dem 1785 errichteten Friedhose.

## XX. Pfarre Kalchspurg <sup>1)</sup>.

In einem Thale von waldumgränzten Bergen, eingeschlossen am Liesingbache, liegt Kalchspurg. Noch steht man auf einem Berge die Ruinen eines längst verfallenen Schlosses Kahlsburg, Kalksburg, Colochesberg genannt, von dem sich schon nach dem cod. tradit. Claustroneoburg. im XII. Jahrhunderte ein adeliches Geschlecht den Beynahmen gab. Mit ei-

---

1) Aus den Pfarr-Acten des erzbischöflichen Consistorial-Archives lit. K. Nr. V. und 5; aus dem Berichte des ehemaligen Herrn Pfarrers dafelbst, P. Greipl. Verglichen mit Gabels Wanderungen und Spazierfahren um Wien.